

Beim Kreisentscheid im Vorlesewettbewerb treten die jeweiligen Schulsieger des Landkreises in der Mensa der Liebigschule gegeneinander an. Es gilt, den besten Vorleser oder die beste Vorleserin im Kreis Gießen zu küren – und so mancher muss gegen sein Lampenfieber ankämpfen.

Von Karola Schepp

In mittelhessischen Kinderzimmern tummeln sich Trolle und »Warrior Cats«, verlieben sich Vampirschwestern und sogar Stephen Hawkings »geheimer Schlüssel zum Universum« wird gezückt. Diesen Schluss lässt jedenfalls der Kreisentscheid im Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zu, der Mittwochnachmittag in der Aula der Liebigschule ausgetragen wurde. Dem Urteil der dreiköpfigen Jury – Ralph Kohlheyer von der Ricker'schen Buchhandlung sowie Rica Burow und Daniel Schneider vom Literarischen Zentrum – stellten sich 22 Schüler aus diversen Schulen aus Gießen und dem Umland. »Ihr alle seid schon Sieger«, machte Lio-Schulleiter Dirk Hölscher zur Begrüßung Mut. »Es kommt nicht auf das Siegen an, sondern auf das Lesen«, gab er den rund 100 anwesenden Eltern und Schülern mit auf den Weg.

Jeder Teilnehmer ist ein Sieger

Doch wer sich mit einem Schulsieg die Teilnahme am Kreisentscheid erlesen hat, der will natürlich auch da sein Bestes geben. Entsprechend groß war die Nervosität der Sechstklässler, die im ersten Teil des Programms einen Abschnitt aus ihrem Lieblingsbuch vortragen konnten und dann – ohne Vorbereitung – aus einem unbekanntem Text vorlesen mussten. Und da zeigt sich eben, wer nur gut geübt hat und wer wirklich ein meisterhafter Vorleser ist. »Manche sind am Anfang so nervös, dass sie sich verlesen. Und beim Pflichtteil zeigen sie dann, dass sie richtig gut lesen können«, weiß Jury-Mitglied Kohlheyer aus Erfahrung. Er hatte

Gießens beste Vorleser



zuvor die Reihenfolge, in der die Jungen und Mädchen zum Lesetisch gehen mussten, per Ziehung von Doppelkopfkarten ausgelost.

Und so musste Mia Müller von der Brüder-Grimm-Schule starten. Dass sie sich »Die unglaubliche Reise des Julius Magnus« ausgesucht hatte, in dem ein Junge aus dem 16. Jahrhundert plötzlich in einem heutigen Badezimmer landet, war nur eine von vielen ungewöhnlichen Lektüren an diesem Nach-

mittag. Can Cetin von der Lollarer CBES hatte sich sogar für ein Kapitel aus Stephen Hawkings »Der geheime Schlüssel des Universums« entschieden, das er beherzt vorlas. Ole Martens (Foto) von der Liebigschule konnte mit seinem deutlich zerlesenen Exemplar von »Erebos« und coolem Auftreten punkten. Lea Schnecko aus Allendorf hatte sich das Buch »Stolperherz« über ein herzkrankes Mädchen ausgesucht, »weil es Mut macht, an sich zu glauben«. Und auch die Schulsieger der Förderschulen, die früher gesondert angetreten waren, ließen sich nicht von der angenommenen Lesestärke der anderen abschrecken und trugen ihre Passagen selbstbewusst vor. Und am Ende gab es dann auch gleich zwei Sieger: Katharina Massier von der Friedrich-Magnus-Gesamtschule in Laubach und Sophie-Charlotte Richter von der Herderschule. Alle Teilnehmer erhielten Buchgeschenke und einen Gutschein. Die zwei Siegerinnen werden Anfang April beim Bezirksentscheid in der Gießener Stadtbibliothek antreten. (Foto: gl)

22 Vorleser am Start

Beim Kreisentscheid angetreten sind Mia Müller, Lena Fischer, Can Cetin, Sophie Lepper, Lea Schnecko, Ole Martens, Maria Müller, Lilly Böhm, Leon Walder, Yuna Haas, Moses Bachmann, Lena Thielemann, Luise Weiss, Sophie Richter, Saskia Riedel, Angelina Schaum, Kea Gerlach, Katharina Massier, Alesia Grieb und Sophie Kruse.
